

Medienmitteilung

Datum:
21. September 2023

Sperrfrist:

Kontakt:
Tobias Lux, Mediensprecher
Tel. +41 (0)31 327 91 71
tobias.lux@finma.ch

Erneuerungswahl der Übernahmekommission

Der Verwaltungsrat der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA hat die Mitglieder der Übernahmekommission für die nächste Amtsperiode gewählt. Die Kommission wird weiterhin von Mirjam Eggen präsiert, als Vizepräsident amtiert Jean-Luc Chenaux. Beat Fellmann bleibt bis zum Ende seiner Amtszeit Ende 2025 Mitglied der Kommission, während Lionel Aeschlimann mit Erreichen der Amtszeitbeschränkung per Ende 2023 aus der Kommission ausscheidet.

Die Oberaufsicht über die Übernahmekommission und die Wahl ihrer Mitglieder obliegt dem Verwaltungsrat der FINMA. Dieser hat an seiner letzten Sitzung die Mitglieder der Übernahmekommission für die nächste Amtsperiode gewählt. Er bestätigte die Präsidentin Mirjam Eggen und den Vizepräsidenten Jean-Luc Chenaux sowie sechs weitere Kommissionsmitglieder. Beat Fellmann wurde aufgrund der Amtszeitbeschränkung bis Ende 2025 als Kommissionsmitglied bestätigt.

Lionel Aeschlimann scheidet aufgrund der Amtszeitbeschränkung per Ende 2023 aus der Kommission aus. Der Verwaltungsrat der FINMA dankt ihm für sein Engagement und seinen Beitrag zum schweizerischen Übernahmewesen während der letzten zwölf Jahre.

Die Übernahmekommission setzt sich ab 1. Januar 2024 wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Mirjam Eggen, Präsidentin
- Prof. Dr. Jean-Luc Chenaux, Vizepräsident
- Prof. Dr. Isabelle Chabloz
- Prof. Dr. Franca Contratto
- Beat Fellmann
- Mario Rossi
- Dr. Thomas Vettiger
- Hans-Peter Wyss

Die [Übernahmekommission](#) überwacht die Einhaltung der Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote und hat die Kompetenz, allgemeine Grundsätze zu definieren. Sie erlässt erstinstanzlich Verfügungen zum Vollzug des Übernahmewesens bei öffentlichen Kaufangeboten. Die Oberaufsicht über die Übernahmekommission obliegt dem Verwaltungsrat der FINMA. Die Übernahmekommission setzt sich aus sachverständigen Vertreterinnen und Vertretern der Wertpapierhäuser, der kotierten Gesellschaften und der Anlegerinnen und Anleger zusammen.